

Der Stainzer Absolvent

www.lfsstainz.at

17. Jahrgang, Nummer 3, Oktober 2003



Schüler des zweiten Jahrganges
mit den Ergebnissen des Projektes
"Riesenkürbis - atlantic giant"



Liebe Absolventen! Liebe Freunde der LFS Stainz/Erzherzog Johann Schule!

Der zurückliegende Start ins neue Schuljahr gestaltete sich für uns sehr schwierig. Überschattet wurde der Schulbeginn

durch den tragischen tödlichen Unfall des Schülers Karl-Heinz Reinisch aus Osterwitz. Noch immer können wir nicht fassen, wie es zu diesem Unglück kommen konnte. Unser Mitgefühl gilt vor allem den Eltern und Geschwistern, die einen tüchtigen, lebensfrohen Sohn und Bruder verloren haben. In unserem Tun wird uns sein Andenken immer in Erinnerung bleiben.

Im August wurde mit den Umbauarbeiten für die neue **Biomasse-Heizung** begonnen. Damit waren natürlich Beeinträchtigungen für Schüler, Lehrer und Bedienstete im

Haus verbunden. Dank des großen Engagements der ausführenden Firma, zu der ja auch Absolventen unserer Schule gehören, und des enormen Einsatzes aller Mitarbeiter haben wir diese Hürde nun demnächst gut überstanden. Wir freuen uns schon auf die **Bio-Wärme aus den neuen Heizkörpern.**

Nach einer langen Pause findet in den Räumen der LFS Stainz wieder ein Ball statt. Die Landjugend des Bezirkes Deutschlandberg veranstaltet gemeinsam mit dem Absolventenverein der Schule erstmals den **Bezirks - Jungbauernball**. Alle Absolventen und Freunde der Erzherzog Johann - Schule lade ich herzlich dazu ein.

Johannes Schantl



Liebe Absolventen und Freunde der LFS Stainz!

Das **Stainzer Sonnevent** fand auch heuer wieder als Höhepunkt eines erfolgreichen Schul- und Absolventenjahres vom 26. bis 29. Juni statt. Mit viel Mut und Freude am Theaterspielen konnten die Schüler im Rahmen eines

Livekonzertes der Gruppe "Volksmilch" mit dem Sonnwendfeuer-Spektakulum "Wetterhexe" und Hagelbomber" viele Besucher zum Staunen bringen. Den Höhepunkt stellte die Entzündung des Feuerrades dar. Für die Vorbereitung und die Einstudierungsarbeiten danken wir besonders Herrn DI. Anton Albrecher.

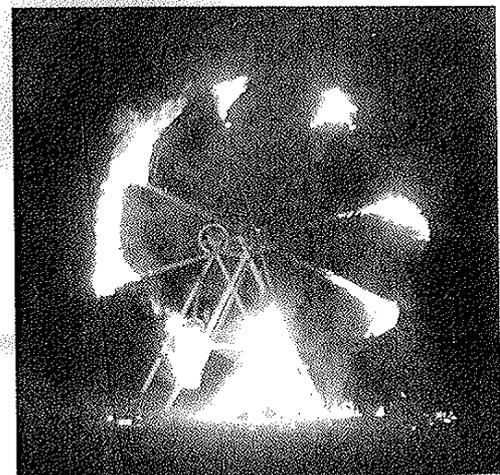
Am 27. Juni veranstalteten wir einen Aktionstag für Hauptschüler. Rund 130 Schüler konnten beim Schmieden, Nistkastenbauen, Selchen von Fischen, Traktor-Geschicklichkeitsfahren, Sägen und Bestimmen von Kräutern und Baumarten einen kleinen Einblick in die umfangreiche Ausbildung an unserer Schule gewinnen.

Am Sonntag, den 29. Juni konnten wir dann den Höhepunkt unseres Absolventenvereinsjahres, das Absolvententreffen 2003 bei herrlichem Wetter begehen. Viele der jubelnden Jahrgänge hatten sich Zeit genom-

men, um mit uns zu feiern. Beim Frühschoppen mit dem "Engelbogentrio", der Ausstellung "Schule und Praxis", den Teichentdeckungen, der Wasserverkostung, der Kulturpflanzenralley, einer Landmaschinen - Präsentation, einer Wasserrutsche aus Stroh, beim Ponyreiten und Malwettbewerb für Kinder konnte man den Tag genießen.

Es steckt viel Arbeit hinter einer gelungenen Veranstaltung. Bei all jenen, die dazu beigetragen haben, möchte ich mich als Obmann des Absolventenvereines ganz herzlich bedanken. Denn nur: **"Durch Zusammenhalt und Begeisterung, welche die Seele mit einer gesunden Wärme erfüllt, kann Großes zustande gebracht werden!"**

Danke! Euer Obmann Andreas Herbst



Baubericht der "Nahwärme Erzherzog Johann-Schule"

Peter Müller aus Osterwitz und Markus Bretterklieber aus Sallegg

Wir, ein Team bestehend aus 2 Absolventen der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz und einem Techniker, machten uns vor 1 ½ Jahren an das Projekt "Biomasseheizung für die Erzherzog Johann-Schule".

Bei der Nahwärme Bad Gams haben wir schon erfolgreich zusammengearbeitet. Weiters konnten wir schon Erfahrungen auf diesem Sektor bei Biomasseanlagen in Freiland, Hollenegg und Eibiswald sammeln.

Das Projekt Stainz wird durch ein Contractingmodell gelöst:

Wir verpflichteten uns zum Umbau der dreißig Jahre alten Elektrospeicherofenheizung auf eine moderne Warmwasserradiatorenheizung. Dazu gehören die Demontage der alten Nachtspeicheröfen, der Bau eines Heizhauses mit Heizhaustechnik oberhalb des bestehenden Lehrerwohnhauses, die Errichtung eines Fernwärmenetzes, Wiederherstellungsarbeiten und die Betreuung der Anlage.

Alle Investitionen werden von uns getätigt, dafür erhalten wir 10 Jahre lang eine Abgeltung. Nach diesen 10 Jahren wird nur mehr die gelieferte Wärme abgerechnet.

In der 2. Augustwoche dieses Jahres wurde von der Landesimmobiliengesellschaft (LIG) als Eigentümerversorger des Landes Steiermark der Contractingvertrag nach langwierigen Verhandlungen gegengezeichnet. Hiermit wurde für die Umsetzung des Projektes grünes Licht gegeben.

In der 3. Augustwoche wurde mit den Demontearbeiten der alten Heizung durch die Firma E-Max begonnen, dessen verantwortlicher Monteur Hannes Lind auch ein Absolvent der Schule ist. Parallel dazu wurden die Ausschreibungen, Projektierungen und Detailplanungen begonnen.

In der 4. Augustwoche machte sich ein Team aus 8 Installateuren der Firma Miedl und der Firma Schmidt daran, die neuen Heizradiatoren zu installieren. Es bestand großer Zeitdruck, weiteres machte uns der Betonbau und die ausgefallene Architektur zu schaffen. Zu Schulbeginn sollten die Installationsarbeiten abgeschlossen sein.



Am 24. September fand die Bauverhandlung für das Heizhaus statt.

In der 2. Oktoberwoche begann die Firma Stipper (der Chef der Firma ist ebenfalls ein Absolvent der Schule) mit den Baggararbeiten. Die Betonarbeiten wurden in Zusammenarbeit mit der Firma Uhl bewerkstelligt.

Das Heizhaus ist größtenteils unterirdisch errichtet und hat ein Ausmaß von 10,5 x 11,5 m. Es unterteilt sich in einen Heizraum von 60 m² und einen Hackgutbunker mit 150 Srm Inhalt.

Der Bunker wird über einen hydraulischen Deckel von oben befüllt. Der Heizraum bietet Platz für 2 Biomassekesselanlagen mit 100 und 150 KW, eine hydraulische Weiche und eine Heizwarte.

In der 43. Kalenderwoche wurde das Fernwärmenetz mit einer Länge von ca. 100 lfm fertiggestellt. In der 44. Kalenderwoche sollte das Heizhaus installiert werden um dann Anfang November in den provisorischen Betrieb zu gehen. Wir hoffen, Ende November alle Arbeiten abgeschlossen zu haben.

Im Jänner 2004 wollen wir die neue Heizanlage bei einem Tag der offenen Tür präsentieren, wozu alle Absolventen recht herzlich eingeladen sind. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Spielewald - Eröffnung in Stainz

Am 7. Oktober 2003 wurde der Spiewald Stainz offiziell eröffnet. Aus der Waldpartnerschaft zwischen der LFS Stainz und der Sparkasse Stainz entstand die Idee, einen Wald für Kinder und Jugendliche zur Verfügung zu stellen, in dem die Natur auf spielerische Weise entdeckt werden kann. Im Rahmen von waldpädagogischen Führungen erfahren sie den Wald mit allen Sinnen. Errichtet wurde dieses "Klassenzimmer im Freien" von den Schüler der LFS Stainz. Beim Bau einer Brücke über ein Bächlein wurde der Hauptschule Stainz die Möglichkeit eröffnet in Zusammenarbeit mit der Fachschule ins Zimmereihandwerk hinein zu schnuppern. Ein "Baumtelefon" gibt es auch schon.

In Kooperation mit den Schulen in Stainz kommt es nun laufend zu Erweiterungen, wobei die Ideen primär von Kindern ausgehen sollen. Ihrer Kreativität und Phantasie dürfen sie in diesem Wald sinnvoll ausleben. Die Kinder lernen auf diese Weise, den Wald und seine Bedeutung zu schätzen und zu achten.

Bei der Eröffnung überreichte Generaldirektor Kommerzialrat Josef Kassler symbolisch einen Holzschlüssel für das virtuelle Tor des Spiewaldes an den Bürgermeister von Stainz, Herrn Direktor Walter Eichmann. Die Teilnahme des Chores der Hauptschule Stainz, Gedichte und Lieder des Kindergartens und der Volksschule Stainz machten die Spiewald - Eröffnung zu einem stimmungsvollen Erlebnis.



Florian Thomann, zweiter Jahrgang LFS Stainz, überreicht einen von drei waldpädagogischen Rucksäcken für Kindergarten, Volksschule und Hauptschule Stainz, gesponsert von der Sparkasse Stainz.

FAHRSCHULE MAYER - STAINZ

03463 - 2268



- ◆ Internatskurse
- ◆ Intensivkurse
- ◆ Beste Prüfungserfolge
- ◆ Preiswert

www.fahrschule-mayer.at

Belgische Impressionen

Im Rahmen des EU-Programms "Agri - Europe" hatte ich die Gelegenheit, vom 5.10. bis 11.10.2003 landwirtschaftliche Bildungseinrichtungen und Betriebe in Wallonien, dem französischsprachigen Teil Belgiens, zu besichtigen.

Das belgische Ausbildungssystem ist sehr schwer mit unserem zu vergleichen. Belgische Schüler besuchen nach Vorschule (2-6jährige Kinder) sechs Jahre lang die Primärstufe und danach wieder sechs Jahre (zwischen 12 und 18) die Sekundärstufe. In dieser Sekundärstufe gibt es sowohl allgemeinbildende Ausbildungsformen als auch solche in allen technischen, wirtschaftlichen und sozialen Fachrichtungen. Ende der Schulpflicht ist mit 18 Jahren. Die sekundäre Ausbildung ist in drei Stufen gegliedert:

1. Die "Transit-Ausbildung" für alle Schüler, die ein Universitätsstudium anstreben. Diese enthält vor allem allgemeinbildende Fächer und angewandte Wissenschaften (z.B. im Bereich Landwirtschaft Chemie, Physik, Biologie).
2. Die qualifizierte- technische Ausbildung (entspricht unseren berufsbildenden höheren Schulen). Neben den Theoriefächern gibt es 6-8 Stunden Praktischen Unterricht.
3. Die berufsbezogene Ausbildung (entspricht etwa unseren Fachschulen). Hier ist der Anteil des praktischen Unterrichts mit 16-18 Wochenstunden (von 34 Gesamtstunden) sehr hoch.

Auffallend ist die relativ große Teilungszahl beim Praktischen Unterricht (14-16 Schüler/Gruppe). Alle Praxis-Ausbildungsräume (Werkstätten, Labors usw.) sind für diese Schülerzahlen eingerichtet. Dafür sind die Klassenschülerzahlen mit max. 25 Schülern niedrig.



Landwirtschaftliche Hochschule in La Reid, im Hintergrund das Internat.

Die von uns besuchten landwirtschaftlichen Schulen in Gembloux, La Reid und Ciney hatten jeweils knapp über 700 Schüler und stellen somit für unsere Verhältnisse sehr große Einheiten dar.

Es werden jeweils mehrere Fachrichtungen angeboten: Allg. Landwirtschaft, Landtechnik, Umwelttechnik, Forstwirtschaft, Gartenbau, Floristik, Pferdewirtschaft. Durch die Aufteilung in mehrere Fachrichtungen und verschiedenen Ausbildungsstufen sind in den jeweiligen Abschlussjahrgängen oft nur 5 bis 20 Schüler. Die Schulen haben angeschlossene Internate, in denen jedoch nur jeweils 200 bis 300 Schüler untergebracht sind.

Mit den verschiedenen Ausbildungsstufen sind jeweils verschiedene Qualifikationen verbunden. Weiterführend gibt es Hochschulen und Universitäten. Ein duales Ausbildungssystem mit zwei Schultagen in der Woche und drei Tagen in Ausbildungsbetrieben besteht, wird aber in relativ geringem Umfang genutzt.

Die Schulen verfügen teils über schuleigene Ausbildungsbetriebe, teils sind diese wie in Gembloux als eigener Verwaltungskörper organisiert. In diesem Fall wird der Praxisbetrieb von der Technischen Schule und der landwirtschaftlichen Hochschule für den Praxisunterricht genutzt.

Schülerhalter sind entweder die jeweiligen sprachlichen Gemeinschaften (z.B. Communauté française), die Provinzverwaltungen oder private Träger (zumeist katholisch).

Landwirtschaft

Im von uns besuchten Teil Walloniens gibt es vor allem Grünlandbetriebe. Die meisten Betriebe haben nebeneinander Milchproduktion mit Holstein-Friesen und Fleischproduktion mit der Rasse Weiß-blauer Belgier. Beide Formen werden intensiv betrieben.

Mit wenigen Ausnahmen werden die Tiere freilaufend in großen, einfach gebauten Hallenställen gehalten. Die Milchproduktion in den besuchten Betrieben lag durchwegs um 9000 kg/Jahr und Kuh. Der Milchpreis liegt mit knapp 30 Cent etwa gleich wie bei uns.



Auffallend bei den weiß-blauen Belgiern ist die Tatsache, dass die Abkalbungen ausschließlich mittels Kaiserschnitt erfolgen. Kühe mit 4-6 Kaiserschnittnarben sind keine Seltenheit. Die Kälber werden anschließend intensiv gefüttert und nach etwa 18 Monaten geschlachtet. Mutterkuhhaltung ist stark abnehmend. Die weiß-blauen Belgier haben einen hohen Ausschlagungsgrad (min. 60 %) und einen höheren Anteil an wertvollen Fleischteilen.

DI. Johannes Schantl

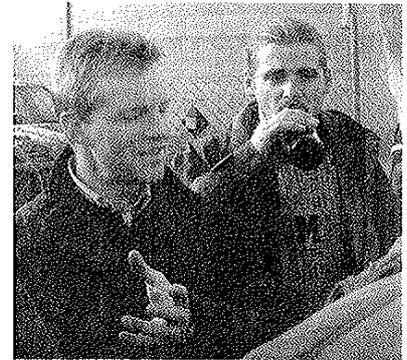
Highlights aus dem Schulalltag!



Beim Bezirkswettpflügen erreichte Florian Patscher auf New Holland TN 75 den hervorragenden 5. Platz. Wolfgang Bernhart auf John Deere 6120 erreichte den 8. Rang, Florian Thomann auf Lindner Geotrac 93 den 14. und Florian Langmann auf Steyr 975 den 23. Platz.



Weinlese am Betrieb Rexer



Ing. Surma philosophiert über das Wettbewerbspflügen.



Netzschafen am Betrieb Höllner



mobile Obstpresse für den schleißigen Apfelsaft

ERSTER BEZIRKS JUNGBAUERN-BALL

AM SAMSTAG, 15. NOVEMBER 2003, AB 20 UHR

IN DER LFS STAINZ / ERZHERZOG JOHANN-SCHULE

Auf eine sehenswerte Polonaise, gemeinsam getanzt von der Landjugend und den Schülern der LFS Stainz kann man sich freuen. Für gute Unterhaltung sorgt die Musikgruppe Freiheit im Festsaal der LFS Stainz. Das Disco Studio 4 heizt in einem Disco-Bar-Zelt den jungen Leuten so richtig ein. Drei weitere Bars sorgen zusätzlich für einen abwechslungsreichen Ballabend.

Auf eine sicherlich faszinierende Mitternachtseinlage kann man gespannt sein. Seit einigen Jahren findet somit wieder ein Ball im festlichen Ambiente der LFS Stainz statt.

Die **Landjugend-Bezirksgruppe Deutschlandsberg** und der **Absolventenverein der LFS - Stainz** möchten Dich und Deine Familie recht herzlich zu diesem Ballabend einladen und freuen sich auf Dein Kommen.

Kartenvorverkauf bei den Landjugend-Ortsgruppen und in der LFS Stainz.

Wolfgang, dein Riesen Kürbis ist Spitze!

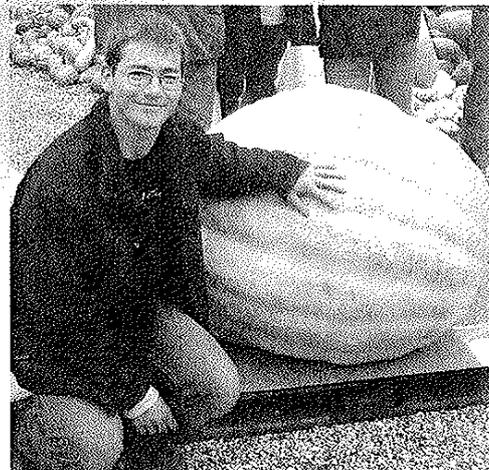
Wolfgang Bernhart aus Eibiswald, Schüler des zweiten Jahrganges der LFS Stainz, errang bei der größten Kürbisprämierung Österreichs beim Bartlbauer in Wolfsberg, Kärnten, am 5. Oktober 2003 mit seinem Riesen Kürbis (Gewicht: 188,5 kg) den 6. Platz. Der schwerste Kürbis Österreichs (259,5 kg) stammt vom Profizüchter Hammerl aus der Oststeiermark. Auch die weiteren vorderen Plätze wurden von erfahrenen Züchtern belegt.

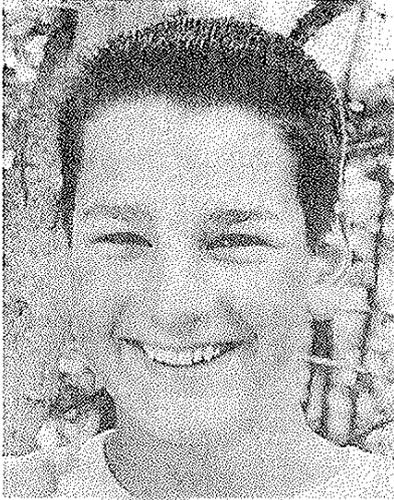
Wie in der letzten Nummer der Absolventenzeitung berichtet starteten die Schule und die Schüler im Frühjahr 2003 die "Aktion Riesen Kürbis". Im Pflanzenbauunterricht wurde alles generalstabsmäßig vorbereitet: Fachvortrag von Dr. Kindler / Gartenbauabteilung der LK, Topfsaatgut der Linie "Atlantic Giant", umfangreiches Studium besonders der amerikanischen Internetseiten.

Sowohl im Schulareal als auch auf den heimatischen Böden wurde alles fachmännisch gepflanzt, gepflegt und beobachtet. Auf der Versuchsfläche der Fachschule an der

Gamser Straße konnten sich die Spaziergänger oftmals gar nicht satt sehen, wie die Kolosse vor ihren Augen förmlich gemästet wurden. Einzelne Exemplare sind noch in der Schule ausgestellt.

Es freut uns nun besonders, dass es einem Schüler von uns gelungen ist, bei einer Prämierung ein derartig gutes Ergebnis zu erzielen. Wolfgang, herzliche Gratulation zu diesem einzigartigen Erfolg.





Wir werden Dich nie vergessen, Karl Heinz!

Der Absolventenverein, Schüler, Lehrer
und Bedienstete der Land- und
Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz -
Erzherzog Johann-Schule trauern um
Karl Heinz Reinisch aus Osterwitz.

LBG - Bodenwächter 26.11.2003 **EUR 120,- inkl. Ust.**

Anwendung des LBG - Bodenwächters; Stammdatenerfassung- und -verwaltung;
Düngerbedarfsberechnung mit Düngeroptimierung; Nährstoffplanung, Erfüllung der
Aufzeichnungspflichten; Überwachung der Förderrichtlinien; Deckungsbeitragsberechnung,
Berechnung der nötigen Produktionsmittel;

LBG - Milch- & Mütterkuh 28.11.2003 **EUR 120,- inkl. Ust.**

Professionelle Anwendung des LBG - Milchkuh; Betrieb anlegen; Stammdatenerfassung;
Tierbestand erfassen, Bestandesverzeichnis, Herdenverwaltung; Zu- und
Abgangsmeldungen; Leistungsdaten erfassen und auswerten,
Terminverwaltung;

MONEYMAKER LBG Agrar 09.01.2003 **EUR 120,- inkl. Ust.**

Buchhaltung professionell einfach. Professionelle Anwendung des MONEYMAKER
LBG Agrar; Wirtschaftsjahr anlegen; Stammdatenerfassung und Buchungen erfassen; Monatsabschluss;
Gewinn- und Verlustbilanz; Jahresabschluss; Handhabung des Abgabemodules;

Kursort:

LFS Stainz

Kursdauer:

Jeweils von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Kurskosten:

Pro Kurs EUR 120,00 inkl. USt.

Für Mitglieder des Steirischen Bauernbundes
pro Kurs EUR 95,00 inkl. USt.

Anmeldung:

Telefonisch oder per e-mail direkt bei der
Firma Mandl-Ostermann OEG

Ransdorf 20

2813 Lichtegg

02643/701023 office@m-o.at

Anmeldungen bis 10 Tage vor Kurstermin!

Wir suchen einen Fütterungsberater/in

Sie wollen besser sein als alle anderen? Sie wollen
sich Ihre Zeit frei einteilen? Und Sie wollen sich auf
einem expandierenden Futtermittelmarkt eine gute
Existenzgrundlage sichern? Dann rufen Sie uns an:
Solan Kraftfutter, DI. Klaus Pirker, 4672
Bachmanning. Telefon: 0 77 35 / 70 70-0
www.solan.at, klaus.pirker@solan.at

SOLAN

www.solan.at

Postentgelt bar bezahlt

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Vereinigung der west-
steirischen Meister und Fachschulabsolventen -
Absolventenverein der Land- und forstwirtschaftlichen
Fachschule Stainz;
Adresse: Brandhofstraße 1, 8510 Stainz;
<http://www.lfsstainz.at>
F.d.l.v.: DI Johannes Schantl, DI Michael Steiner;
Grafik & Design: Peter Polz, <http://www.peterpolz.com>,
Druck: "Koralpendruckerei" Ges.m.b.H., Deutschlandsberg

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8510 Stainz
Zulassungsnummer: GZ 02Z03 24 21 M